

Jugendliche bringen Garten auf Vordermann

Lengedes Gesamtschule und die Generationenhilfe kooperieren, um Menschen zu helfen.

Von Udo Starke

Broistedt. Freudetränen kullern Irene Seifert aus Broistedt über die Wangen. Sie kann es kaum glauben: Ihr verwilderter Garten wird von Jugendlichen der Integrierten Gesamtschule (IGS) Lengede auf Vordermann gebracht.

In Kooperation mit der Lengeder Generationenhilfe haben am Mittwoch bei strömendem Regen 22 Schüler des zehnten Jahrgangs im Rahmen ihres Wahlpflichtkurses (WPK) „Menschen für Menschen“ dem Ehepaar Irene (88) und Fritz Seifert (95) eine Riesenfreude bereitet. Mit im Boot saßen vier freiwillige Helfer der Institution, die mit Hand anlegten und die Aktion koordinierten.

Wie kam der Großeinsatz zustande? Dazu Bernhild Faßmann-Hanusch, Vorsitzende der Generationenhilfe: „Wir hatten in der IGS um einen Termin gebeten, um unsere Einrichtung einmal vorzustellen und bekannter zu machen.



Die IGS-Schüler brachten den großen Garten des Ehepaars Seifert auf Vordermann und machten ihn dadurch wieder ansehnlich.

Foto: Udo Starke

Daraus entwickelte sich schnell die Idee, der Familie Seifert gemeinsam zu helfen und an einem Vormittag den 1800 Quadratmeter großen Garten in Schuss zu bringen.“

In dem IGS-Kursus, den Pädagogin Silvia Krempels leitet, stehen wichtige Attribute wie Hilfsbereitschaft, Zivilcourage und Respekt auf der Agenda. „Wir

mussten nicht lange überlegen, das war eine einmalige Gelegenheit, älteren Menschen unter die Arme zu greifen und ihnen eine Freude zu bereiten“, sagte Krempels. Allerdings, betonte Faßmann-Hanusch, sei die Aktion ein einmaliges Projekt gewesen. „Wir können derart großangelegte Hilfeleistungen nicht laufend stemmen. Und ohne die Schüler wäre

das auch nicht realisierbar gewesen.“ Der Einsatz der jungen Leute sei vorbildlich gewesen und stehe ganz im Fokus der generationenübergreifenden Aktionen (jung hilft alt), die unsere Gesellschaft brauche. Auch Schülerin Inga Mundt fand es klasse. „Es ist super, wenn man Menschen helfen kann, wenn sie selber nicht mehr in der Lage sind, ihren Garten zu pflegen“, so die 17-Jährige. Und Irene Seifert erklärte zu der Aktion, solange man solche tollen Jugendlichen habe, müsse man sich keine Sorgen machen.

Im Rahmen des Tagesprojektes fielen Arbeiten an wie Straßenreinigung, Baumfällen, Beete säubern, Terrasse von Unkraut befreien, Sturmschäden auf Container laden, Hecken schneiden und vieles mehr. Immer noch gerührt, bezeichnete Irene Seifert die Hilfsaktion als „großartig“. „Wir haben lange Zeit keine Hilfe gehabt, es ist toll, wie sich die Jugendlichen engagieren.“